

Ein Beweis, dass die Gralsbotschaft von Menschenhand umgeändert wurde

entdeckt von Pavel Krajčcek

In der „Ausgabe letzter Hand“ fehlen mehrere Teile der Vorträge, sind es Worte, Sätze oder ganze Absätze. Es gibt aber auch viele Fälle, wo man in der „neuen“ Ausgabe einen Text findet, der in der ursprünglichen Ausgabe nie stand.

Zum Beispiel im Vortrag **Geistige Ebenen III** („Urgeistige Ebenen III“) können wir einige Absätze lesen, die der Botschaft vom Zensor hinzugefügt wurden, und zwar diese:

„Zu seinem von Gottvater bewilligten Schöpfungs-Reinigungswerke, das durch den Sturz der Menschengeister in der Stofflichkeit nötig wurde, nahm Parzivals Wollen als ein Teil von ihm Form an zur Wanderung durch alle Weltenteile, um darin Erfahrungen sammelnd alle Schwächen und Wunden der Menschengeister zu erkennen.

Parzival blieb immer in der Burg, während sein lebendiges Wollen als ein Teil aus ihm Form geworden die Weltenteile lernend durchwanderte.

Die Form seines Wollens für diese Aufgabe mußte natürlich in der Artfremdheit, namentlich allem Falschen gegenüber, erst wie ein Kind sein, dann als Jüngling lernend zu dem Manne reifen, was naturgemäß im Schwingen der Schöpfungsgesetze sich auch in der äußeren Gestaltung zeigte, der Art der jeweiligen Ebene entsprechend.

*Als Parzival bei seiner Wanderung abwärts die Grenze erreichte, **mit der die Stofflichkeit begann**, also das Gebiet sich aus Geistsamen entwickelnder Menschengeister, kam er dahin, wo sich die Auswirkungen dunkler Strömungen zum ersten Male zeigten, die auch schon Amfortas gestreift hatten.*

*An **dieser Grenze ist die Burg**, in der Amfortas Priesterkönig war. Sie ist das unterste Abbild der eigentlichen Gralsburg, von dieser wie von deren Art am weitesten entfernt. Der Erde aber deshalb auch die nächste, wenn auch für Menschendenken kaum erfaßbar weit entfernt. **In dieser Burg sind tatsächlich als Hüter des Gefäßes und als Ritter die Reinsten der entwickelten Menschengeister.***

Bei Eintreten in diese Ebene war die damit für Parzival notwendig gewordene Umlegung einer Hülle der gleichen, wenn auch dort noch ganz leichten stofflichen Art einer Binde gleich, welche alle höher liegenden Erinnerungen vorübergehend verwischt.

Aus dem Lichte kommend, stand er nun dem ihm ganz unbekanntem Übel in reiner Einfalt gegenüber und konnte nur im darunter Leidenmüssen davon Kenntnis nehmen. Er mußte dadurch mühsam lernen, wessen Menschengeister darin fähig sind.

So wurde er davon wohl gründlich wissend, begreifen aber konnte er derartiges als ihm vollständig artfremd nie.

Hier also drangen die Strömungen aus dem Dunkel, selbstverständlich formgeworden, zum ersten Male auf den wandernden Fremdling ein, der in den damit verbundenen Kämpfen erstarkte und zur Erkenntnis seiner selbst erwachte.

Dieser mühe- und leidensvolle Weg ist es, von dem die Erdenmenschheit Kunden erhielt, weil er sich in der Stofflichkeit vollzog, wenn auch nur an der höchsten Grenze. Deshalb konnten auch die Irrtümer erstehen, weil Menschengeist auf Erden derartige weit über seiner Art liegende Vorgänge sich niemals vorzustellen vermag.

Doch über das alles werde ich später einmal eingehendere Erklärungen geben, die Licht und damit Klarheit bringen.“ –

Was sagt dieser Text? Dass die Burg, wo Amfortas der höchste Hüter war, sich an der Grenze der Stofflichkeit befindet und die Hüter in dieser Burg die Reinsten der entwickelten Menschengeister sind. Das bedeutete, dass *jeder andere* Menschengeist, der ins Paradies zurückkehrt, höher steht als diese angeblichen *Reinsten der entwickelten Menschengeister*, die die Hüter in der Gralsburg an der Grenze der Stofflichkeit sein sollen.

Wenn aber man in der Feinstofflichkeit weilen will, muss man auch einen feinstofflichen Körper tragen!

Wie kann man *der Reinste der entwickelten Menschengeister* sein und trotzdem einen feinstofflichen Körper dauernd tragen und in der Feinstofflichkeit dauernd weilen?

Nur in der Grobstofflichkeit treffen sich alle Arten der Schöpfung. Also nicht in der Feinstofflichkeit, wo es immer nur die Gleichartigen gibt.

Jetzt ein ursprünglicher Text aus der Gralsbotschaft, der sicherlich von Abdrushin geschrieben wurde. Dieser Text widerlegt das höher Geschriebene (also das vom Zensor Nachgefügte). Es handelt sich um den Vortrag **Geistige Ebenen I**. Dort lesen wir:

„Es gibt in Wirklichkeit eine Burg, wo ein Amfortas weilte, und dort eine Zeit als der oberste Hüter galt. In dieser Burg ist ein Gefäss, der „Gral“ genannt, das von den Rittern treu behütet wird. Dort war einst Amfortas auch tatsächlich zu Fall gekommen und ein grosser Helfer verheissen.

Aber das war weder auf der Erde noch war es die hohe Lichtburg der Urschöpfung, in welcher dies geschah.

Die Burg, von welcher da gekündet ist, befindet sich auch heute noch als höchster Punkt auf einer Ebene, in welcher die Geschaffenen ihr Wirkungsfeld besitzen. Diese haben in dem reinsten Willen und Gottanbetung nur eine Nachahmung geschaffen von der Lichtburg, die von höchster Stelle in der Urschöpfung herabstrahlt und als eigentliche Burg des Heiligen Grales auch das Ausgangstor aus der göttlichen Strahlungs-Sphäre bildet.

*In dieser tiefer liegenden Nachahmung wirkte einst Amfortas und stürzte, als er dem üblen Einfluss Luzifers erlag, **der bis zu ihm heraufschwang aus der Tiefe***. Sein Fehler war, dass er sich diesem Einfluss folgend kurze Zeit einmal behaglichem Geniessen stolzen Ritterlebens hinzugeben suchte.*

Damit trat er aus dem Gleichmass der notwendigen Bewegung seiner Ebene, welche das Schöpfungsursgesetz selbsttätig einzuhalten zwingt den, der auf gleicher Höhe bleiben will. Er kam für kurze Zeit zum Stillstand und schuf damit hemmend eine Lücke für das Durchfluten der Kraft des Lichtes.“

*(Gelb gekennzeichnet ist der Text, der aus der ursprünglichen Ausgabe vom Zensor weggestrichen wurde.)

Denken wir nach! Abdrushin schrieb:

„Die Burg, von welcher da gekündet ist, befindet sich auch heute noch als höchster Punkt auf einer Ebene, in welcher die Geschaffenen ihr Wirkungsfeld besitzen.“

Also die Geschaffenen, nicht die Entwickelten! (Wer den Unterschied zwischen den Geschaffenen und den Entwickelten nicht kennt, in der Botschaft ist das erklärt. Die Geschaffenen brauchen sich nicht zu inkarnieren (zur Entwicklung), sie waren schon im Paradies bewusst.)

Zensors Meinung nach ist diese Burg einer *feinstofflichen* Art und *nicht die Geschaffenen, sondern die Reinsten der entwickelten Menscheister* wirken dort.

Abdrushin schrieb, dass diese Burg *von den Geschaffenen* geschaffen wurde, und sie selbst in ihr auch wirken; dass diese Burg sich *als höchster Punkt auf ihrer Ebene* befindet. Also nicht an der Grenze der Stofflichkeit. Die Geschaffenen haben im reinsten Wollen und in reinster Gottanbetung eine Nachahmung der Burg des Lichtes geschaffen. Warum soll das in der Feinstofflichkeit sein, wie es der Zensor behauptet? In der Feinstofflichkeit könnten nicht einmal die Reinsten der entwickelten Menscheister weilen, noch weniger die von Abdrushin erwähnten Geschaffenen!

Es ist offensichtlich, dass gerade das aus der Gralsbotschaft herausgestrichen wurde, was der Zensor *mit dem Verstand* nicht erfassen konnte. Es wurde herausgestrichen oder mit eigenen Mutmaßungen ersetzt. Hier vermag der Zensor nicht zu verstehen, wie konnte Amfortas im Geistigen stürzen, und deshalb hat er in die Botschaft einen eigenen Text eingefügt, um es für sich zu erklären. Im Vortage *Urgeistige Ebenen III* hat der Zensor jene Burg auf die Spitze der *Stofflichkeit* gesetzt, damit es für ihn verständlich werde; er hat Amfortas vom Geschaffenen in einen „Reinsten der Entwickelten“ verwandelt. Er hat ihn in eine andere Burg gesetzt und seinen eigenen Ursprung geändert. *Und damit hat der Zensor einen dauernden Beweis hinterlassen, dass die Botschaft vom Menschenhand verfälscht wurde.* Denn Abdrushin schrieb schon klar, dass es um eine Burg *der Geschaffenen* handelt. Und der Zensor hat diese Geschaffenen mit der ganzen Burg aus der geistigen Welt in die Stofflichkeit verschoben.

Eine Erklärung noch dazu, wie Amfortas auf der Spitze des Geistigen (nicht des Urgeistigen) fallen konnte: Es geht um kein Stürzen in *der* Art, wie es sich die Mehrheit der Leser vorstellt. Abdrushin schrieb:

„In dieser tiefer liegenden Nachahmung wirkte einst Amfortas und stürzte, als er dem üblen Einfluss Luzifers erlag, *der bis zu ihm heraufschwang aus der Tiefe*. Sein Fehler war, dass er sich diesem Einfluss folgend kurze Zeit einmal behaglichem Geniessen stolzen Ritterlebens hinzugeben suchte.“

Diesen Nebensatz hat der Zensor weggestrichen: *der bis zu ihm heraufschwang aus der Tiefe*.

Lucifer ist selbstverständlich nicht gefallen und hat sich nicht geändert in einer einzigen Sekunde, sondern *allmählich* brach in ihm eigenes Wollen aus. In jener Zeit konnte sich Lucifer – als ein hohes Wesen aus der göttlichen Ebene – bis zu Amfortas heraufschwingen.

Amfortas weilte in der Gralsburg und mit diesem Stürzen wurde er *nur von seiner königlichen Position* abgesetzt. Amfortas blieb weiterhin in der Burg als Ritter, seine Schuld war von einer leichteren Art. Es ging um kein echtes, dunkles Wollen, das ihn in die Finsternis hinabgezogen haben würde. Er behielt seine Reife, die vielen unerreichbar bleibt.

Etwas Ähnliches können wir im Vortrag *Urgeistige Ebenen I* lesen, wo der Zensor ein Wort zugefügt hat:

„Es sind also nur Teile einer Kunde aus der **untersten** Nachahmung der Lichtburg, welche bis zu den geöffneten Geistern dieser Erdendichter dringen konnten und von diesen aufgenommen wurden während ihrer Arbeit, nicht aber von der lichten Gralsburg selbst; denn dort war es unmöglich, Parzival erst zu verkünden, weil Parzival der Erste in der ganzen Schöpfung war und ist, mit ihm die ganze Schöpfung erst erstehen konnte.“

Dieses Wort „**untersten**“ gibt es in der Urfassung nicht. Es ist nur ein Versuch des Zensors, das Wort eigenem beschränktem Verstehen anzupassen. Dann geschieht oft, dass ein Leser behauptet: „Doch Abdrushin schreibt es da!“

Man muss erst überprüfen, ob es wirklich Abdrushins eigenes Wort ist oder ein Zusatz der Verbrecher von der Gralsbewegung.